

Thun, 24. April 2019
MEDIENMITTEILUNG

Erste Roboter-unterstützte Abklärung der Prostata im Berner Oberland

Seit kurzem bietet die Urologie der Spital STS AG am Spital Thun ein Roboter-gesteuertes Verfahren (Artemis®) zur Früherkennung von Prostatakrebs an. Damit können Prostatagewebeproben gezielt entnommen werden (Biopsien). Als bisher einzige Institution im Berner Oberland verfügt das Spital Thun über dieses hervorragende diagnostische Mittel. Somit können Patienten nun auch vor Ort von modernster Technik profitieren und benötigen künftig im Rahmen der Abklärung oftmals weniger Biopsien als bisher – dies aufgrund höherer Präzision und Zuverlässigkeit.



Es ist der neueste Stand der Technik: Die Zusammenführung von hochmoderner MRI-Bildgebung (Magnetresonanztomographie), die verdächtige Prostataherde abbilden kann, mit Echtzeit-Ultraschall. Daraus entsteht eine Computer-gestützte 3D-Darstellung der Prostata. Der abklärende Arzt/Ärztin kann so über einen Roboterarm in örtlicher Betäubung Biopsien der Vorsteherdrüse durchführen. Das Verfahren ist präziser als die bisherige Ultraschall-gesteuerte Biopsie, bei der die MRI-Bilder nur gedanklich auf das Ultraschallbild projiziert werden.

Kompetenz frühzeitig aufgebaut

Es genügt allerdings nicht, nur ein modernes und teures Gerät anzuschaffen, um qualitativ hochwertige Diagnostik anzubieten. Die Roboter-gestützte Fusionsbiopsie ist nur ein Glied einer ganzen Kompetenz-Kette, die aus Urologen, Radiologen, Pathologen, MRI, Ultraschall und Fusionstechnik besteht. Diese wurde in den vergangenen Jahren zuerst im Insspital und dann im Spital Thun aufgebaut. Das Artemis®-Gerät hat sich in Studien an der Universitätsklinik bewährt und in Thun wurden mit der Modernisierung der MRI-Abteilung seit Ende 2017 Erfahrungen in der Prostata-Bildgebung gesammelt.

Seit Anfang April verstärkt Dr. K. Johner, ein Arzt aus dem Inselspital, der in robotischer Biopsie ausgebildet und darin erfahren ist, das Urologie-Team der Spital STS AG. Somit ist diese Kompetenz-Kette im Spital Thun nun komplett. Zur Qualitätskontrolle werden zudem alle vor Ort abgeklärten Fälle im Kreis der Experten – bestehend aus Pathologen, Radiologen und Urologen – besprochen und überprüft.

Patienten müssen nicht mehr nach Bern

Diese Fachkompetenz steht ab sofort allen Oberländer Urologen zur Verfügung, die ihre Patienten hierfür nun nicht mehr nach Bern schicken müssen. Nach der ambulanten Abklärung im Spital Thun erhalten die zuweisenden Kollegen einen detaillierten Bericht für die Befundbesprechung mit ihren Patienten in ihren Praxen. So können diese technisch innovativen Geräte besser ausgelastet und effizienter eingesetzt werden, was allen Dienstleistern im Oberland und natürlich ihren Patienten zu Gute kommt.

Für Rückfragen:

Dr. med. Leander Schürch, Leitender Arzt Urologie

Kontakt: Tel. 058 636 20 20, E-Mail: marie-anne.perrot@spitalstsag.ch

Kurzporträt der Spital STS AG

Die Spital Simmental-Thun-Saanenland (STS) AG gewährleistet als Regionales Spitalzentrum in den Spitalbetrieben Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine stetige Wohnbevölkerung von über 130'000 Menschen und die Touristen in der Region. Über 1'900 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten. Pro Jahr werden rund 16'500 stationäre Patienten behandelt und rund 220'000 ambulante Patientenbesuche verzeichnet.

Im Medizinischen Zentrum am Bahnhof Thun werden Patienten mit körperlichen, nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, Verletzungen oder Unfällen, für die eine Konsultation notwendig ist, die aber nicht direkt im Notfallzentrum des Spitals Thun stattfinden muss, rasch und unkompliziert ohne vorherige Terminabsprache medizinisch betreut.

Nebst der medizinischen und pflegerischen Akutversorgung gewährleistet die Spital STS AG in ihrem Versorgungsgebiet den Ambulanz- und Rettungsdienst und die ambulante und tagestationäre psychiatrische Versorgung. Hinzu kommt die Führung von verschiedenen Langzeitpflege- und Altersheim-Einrichtungen (Alterswohnen STS AG), das Engagement für die berufliche Eingliederung (BFK Thun), die Beteiligungen an der Radio-Onkologie Berner Oberland AG, an der easyCab AG im Bereich der Behinderten-, Rollstuhl- und Patienten-transporte in der Region Bern und erweiterten Umgebung sowie an der Medbase Berner Oberland AG im Tätigkeitsfeld der ambulanten Grundversorgung.